Ausführungshinweise zum Arbeitsheft »20 Schritte. . . «

Unterlagen zum P-Seminar der Oberstufe

St. Anna-Gymnasium

Das Arbeitsheft »20 Schritte zur Berufs- und Studienorientierung« ist ein Programm für Schüler zur Hinführung an eine Berufsentscheidung. Die Arbeitsschritte umfassen Fragebögen, Anleitungen und Arbeitsaufträge in einer vorgegebenen Reihenfolge. Die folgenden Hinweise sind für die Durchführung und Auswertung im Rahmen der Projektwoche gedacht.

1. Die Schüler erhalten das Heft während der »Auftaktveranstaltung« im BIZ und beginnen dort mit der Bearbeitung: Schritte 1–6, 8–10.

2. Jeder Schritt soll von den Schülern nach der Bearbeitung mit Datum abgezeichnet werden. Wir empfehlen ein Gegenzeichnen durch die P-Seminarlehrkraft. Die Reihenfolge der Arbeitsschritte fügt sich stimmig in das bestehende Konzept der BuS am SAG ein.

3. Schritt 1 fordert zur Reflexion über die eigenen Lebensvorstellungen auf. Die Schüler sollen sich in Kleingruppen oder einem Partner über ihre persönlichen Prioritäten und Planungen austauschen.

4. Die Schritte 2–10 fordern die Beantworung mehrerer Fragebögen zu Interessen, Fähigkeiten und Berufsvorstellungen der Schüler. Die Bearbeitung sollte individuell erfolgen, der Austausch über die Ergebnisse mit Anderen im Anschluss daran ist jedoch sinnvoll.

5. Im Anschluss an Schritt 10 sollen die Schüler ein Profilblatt erstellen, welches als Grundlage für die weiteren Schritte dient.

6. Die Schritte 11–13 führen die Schüler an ein Berufsberatungsgespräch heran. Über das Profilblatt hinaus sollen auch die erarbeiteten Fragestellungen Gegenstand eines individuellen Zwischenstandsgesprächs mit der Seminarlehrkraft sein.

   Es ist nicht sinnvoll, von jedem Schüler pauschal die Vereinbarung eines Beratungsgesprächs mit einem Berufsberater der Agentur für Arbeit zu verlangen! Das Zwischenstandsgespräch dient der Ergebnissicherung und dem Einblick der Seminarlehrkraft in den Entscheidungsprozesss. Es ist durchaus sinnvoll, das zu diesem Zeitpunkt zur Diskussion stehende Berufsfeld zum Gegenstand der Berufsfeldpräsention zu machen.

7. Die Schritte 15–20 führen die bis zu diesem Punkt bestehende Planung durch Anleitung zu weiterer Informationssuche fort.

8. Das Arbeitsheft ist Bestandteil des Portfolios und somit auch Gegenstand der Bewertung. Die Schüler sollen jedoch auch einen bewertungsfreien Raum erhalten, ihre persönliche Berufswahl anzugehen. Ein Berufsberatungsgespräch kann daher nach individueller Entscheidung stattfinden — dieser Prozess darf jedoch nicht in die Bewertung eingehen.